

Lautspracherunterstützende Gebärden (LUG): Elterninformation

Das Verwenden lautspracherunterstützender Gebärden (LUG) in der Kommunikation mit einem Kind erleichtert diesem das Sprechenlernen. Denn Gesten sind eine natürliche Ausdrucksform, die Kinder schon früh benutzen, um ihre Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen.

FÜR WELCHE KINDER SIND LUG BESONDERS GEEIGNET?

Für Kinder,

- die mit 2 Jahren keine oder nur wenige Wörter sprechen und langsame sprachliche Fortschritte machen, z. B. bei allgemeiner Entwicklungsstörung, genetischen Syndromen (Trisomie 21, Deletionssyndrom 22q11).
- bei denen eine Sprachentwicklungsstörung vorliegt, insbesondere mit ausgeprägten Defiziten im Sprachverständnis.

LUG sollen die gesprochene Sprache nicht ersetzen, sondern begleiten. Demzufolge werden nur die zentralen Wörter (**Schlüsselwörter**) einer Äußerung gebärdet (► **Abb. 1**).



► **Abb. 1** Beispiel: „Das sind viele **Bau**steine. Du möchtest einen **Turm** bauen.“ Beide Wörter werden mit der gleichen Gebärde begleitet. Quelle: Gert Engemann, YELLOWGREEN GmbH.

Die Hände „sprechen“ immer **parallel zum gesprochenen Wort**. Für bedeutungsähnliche Wörter kann die gleiche Gebärde benutzt werden, zum Beispiel für „schlafen“ genauso wie für „Bett“ und „müde“.

Gebärden dienen als „Brücke“ zur Lautsprache

Merke

Der Einsatz von LUG stört nicht den Erwerb von Wörtern und Sätzen. Im Gegenteil: **Gebärden fördern die Sprachentwicklung. Kinder, die früh viele Gebärden benutzen, verfügen später über einen größeren Wortschatz. Nach und nach ersetzen die Kinder von alleine die Gebärden durch die Wörter.**

Es gibt verschiedene Gebärdensammlungen. Entscheiden Sie sich gemeinsam mit den Therapeut*innen Ihres Kindes und den pädagogischen Fachkräften der Kita für eine davon.

HÄUFIG GENUTZTE GEBÄRDENSAMMLUNGEN:

- Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK; Wilken 2005)
- MAKATON (Makaton-Deutschland e. V. 2011)
- Schau doch meine Hände an (Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. 2017)
- Das Gebärdenbuch (Jacobsen 2012)
- Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache (DGS; Kestner 2017)

So starten Sie mit Gebärden

- Beginnen Sie mit **wenigen Gebärden**. Wählen Sie 3–5 Gebärden aus, die für Ihr Kind wichtig sind, um seine Bedürfnisse oder Interessen auszudrücken. Oft sind das Spielzeuge wie

Puppe oder Ball und Tätigkeiten wie essen und trinken.

- Überlegen Sie, in welchen **wiederkehrenden Alltagssituationen** Sie diese Gebärden mit Ihrem Kind benutzen können.
- Führen Sie die Gebärden so aus, wie sie in der Gebärdensammlung dargestellt sind. Vereinfachungen sind nicht nötig.
- Haben Sie **Geduld**, es kann einige Zeit dauern, bis Ihr Kind die Gebärden selbst verwendet. Ihr Kind lernt zuerst, die Gebärden zu verstehen.
- Ergänzen Sie nach und nach neue Gebärden. Wählen Sie immer Gebärden aus, die Dinge oder Handlungen betreffen, für die sich Ihr Kind interessiert.

Darauf achten Sie beim Einsatz von Gebärden

Als Eltern sind Sie das Vorbild für Ihr Kind beim Gebärdenlernen. Es ist wichtig, dass Sie die Gebärden regelmäßig im Gespräch mit Ihrem Kind anwenden und auf Folgendes achten:

- **Blickkontakt:** Gehen Sie in die Hocke und schauen Sie Ihr Kind an, damit es die Gebärden gut sehen kann.
- **Aufmerksamkeit gewinnen:** Sprechen Sie Ihr Kind mit Namen an. Warten Sie ggf. ab, bis es seine Tätigkeit beendet hat.
- **Langsam und betont:** Führen Sie die Gebärden langsam aus und betonen Sie das zugehörige Wort beim Sprechen: „Wir spielen mit dem **Ball**.“
- **Zur Gebärde immer sprechen:** Begleiten Sie eine Gebärde mit dem zugehörigen Wort, am besten in einem kurzen Satz. Benutzen Sie zusätzlich auch Kindersprache wie „Wau-Wau“. Diese kann Ihr Kind leichter nachsprechen.
- **Abwarten:** Warten Sie die Reaktion Ihres Kindes ab. Ihr Kind braucht Zeit, um zu verarbeiten, was es sieht und hört.

- **Positiv reagieren:** Bestätigen Sie jeden Versuch Ihres Kindes, selbst eine Gebärde zu machen. Wiederholen Sie die Gebärde zusammen mit dem gesprochenen Wort. So merkt Ihr Kind, dass Sie es verstanden haben.
- **Wiederholung:** Verwenden Sie die Gebärde jedes Mal, wenn Sie das Wort sprechen. Ihr Kind muss zuerst die Bedeutung der Gebärde verstehen, bevor es sie selbst verwenden kann.
- Heidelberger Eltertraining zur frühen Sprachförderung bei Kindern mit globaler Entwicklungsstörung (HET GES)
- Kommunikation mit unterstützenden Gebärden – ein Eltern-Kind-Gruppenprogramm (KUGEL)

Weitere Informationen und welches Programm für Sie das passende ist, finden Sie auf folgender Website:
www.heidelberger-eltertraining.eu

FAZIT

Gebärden gemeinsam mit dem Kind zu verwenden macht Spaß, hilft ihm seine Wünsche und Bedürfnisse besser auszudrücken und erleichtert ihm das Sprechenlernen.

Anke Buschmann und Falko Dittmann,
 ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

Wenn Sie noch mehr Unterstützung benötigen

Wenn Sie unsicher in der Anwendung der LUG sind und Sie gemeinsam mit anderen Eltern lernen möchten, wie Sie LUG in ihren Alltag integrieren, finden Sie Unterstützung in folgenden Elternschulungen:

